



FC Allmendingen



Rückblick

Glücklich und voller Vorfreude gingen wir nach unserem Sieg über den FC Dürrenast in ein gemütliches Donnerstags-Training über und erholten uns über das Spielfreie Wochenende. Der Montag bietet nun gleich mehrere erwähnenswerte Punkte:

Zum einen Verkündete unser langjähriger Spieler Christian Schädeli den Rücktritt zugunsten seiner Familie. Lieber Chrigu, wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft. Du wirst immer ein Teil unserer Mannschaft und der FC Allmendingen Familie sein und wir werden uns freuen, mit dir am 4 Juni einen tollen Saisonabschluss zu feiern. Alles Gute!

Weiter wollten wir uns nicht zu sehr verausgaben um am nächsten Tag gegen den FC Thun genug Energie zu besitzen. Daher setzte unser Trainer auf viele Schussübungen um die Moral und das Selbstvertrauen zu stärken und zum Abschluss auf ein Spiel. Leider zwickte es Mike im Oberschenkel und er musste das Training Beenden. Wir wünschen dir an dieser Stelle weiterhin gute Genesung! Hoffentlich kommst du bald zurück!

Und zu guter Letzt hatte noch unser Stürmer Benj, aka «Woere», seine Operation am Knie. Wir waren in Gedanken bei dir und wünschen dir eine gute Genesung. Wir freuen uns darauf, dich bald wieder in unserem Team zu haben!

Anschliessend genoss man gemeinsam den Abend und stimmte sich auf den morgigen Tag ein. Denn wir wollten unseren tollen Rückrunden-Start bestätigen.

Der Gegner

Der FC Thun war eine richtige Herausforderung in der Vorrunde. Mit grosser Mühe konnten wir damals in den letzten 20 Minuten das Spiel für uns entscheiden. Man darf aber erwähnen, dass Sie eine starke Equipe mit einer sehr schnellen und treffsicheren Offensive besitzen. Nicht umsonst standen Sie mittlerweile auf dem starken 4. Rang. Jedoch hat jede Mannschaft auch ihre Schwäche und diese fand man bei Ihnen bei der Defensive. Bei 20 geschossenen Toren haben Sie 24 Gegentore erhalten. Somit war für uns klar: Diese Schwäche wollten wir ausnutzen.

Das Spiel

Anders als gegen den FC Dürrenast begann heute El Nandolino gemeinsam mit Sommer im Zentrum. Dafür rutschte Lehmä zurück in die 3er-Kette aufgrund der Abwesenheit von Angelo. Auf den Aussen startete die Verstärkung Daniel Mercier und Tobi, der sich mit einem tollen Spiel in Dürrenast die Startaufstellung redlich verdiente.

Und so starteten wir in dieses Spiel.

Von der ersten Minute an wurden von beiden Seiten eine harte Gangart angesetzt. Die Spieler des FC Thun gingen in jeden Zweikampf mit einer Grätsche und mehr als einmal wurden beide Seiten, die Thuner und auch wir, laut gegenüber der Schiedsrichterin. Jedoch gelang es Ihr nicht, ruhe in das Spiel zu bringen, womit die erste Halbzeit äusserst ruppig weiter ging. Was jedoch ungewohnt war, war unser Auftreten.

Unsere Mentalität, die sonst unsere grosse Stärke ist, war in den ersten 30 Minuten unsere grosse Schwäche. Es wurde viel «gemotzt», man Ärgerte sich

über die Teamkameraden, haderte mit sich selbst. Wir waren anfangs nicht wieder zu erkennen. Und so kam auch der FC Thun zu seinen Chancen. Einen schnell ausgeführten Freistoss vor dem Sechzehner landete an der Latte. In weiteren Situationen konnten unsere Verteidiger oder unser Torwart, Dani, uns die Kiste sauber halten. Auf der anderen Seite scheiterten wir an einem starken Torwart der Thuner und einem unermüdlichen Einsatz der Thuner Verteidiger die sich in jeden Schuss von uns hineinwarfen.

Der Pausenpfiff kam dann genau zum richtigen Zeitpunkt und wir hatten Zeit uns erneut zu sammeln. Einem jeden war klar, dass wir nun alle etwas mehr Qualität, etwas mehr Mentalität, etwas mehr Freude auf den Platz bringen mussten. Den wenn wir wieder als Einheit auftreten, gemeinsam, würden wir dieses Spiel für uns entscheiden.

Trainer Mike machte einen 3-fach Wechsel, versuchte so neue Impulse zu setzen. Und diese wirkten. Wir gingen konsequenter in die Zweikämpfe, begannen mehr einander aufzubauen und standen wieder so da, wie wir immer waren: Als eine Einheit, ein Mann, ein Team.

Wir konnten die Thuner grösstenteils in Ihre Hälfte drängen, kamen zu mehreren guten Chancen. Macher Dave schoss knapp am Tor vorbei, jedoch war dieser abgelenkt und es gab einen Eckball. Im Nachtreten hatte Sänä die Möglichkeit zu treffen, doch der Verteidiger rettete den geschlagenen Torwart auf der Linie indem er sich in den Schuss warf. Keine 5 Minuten später scheiterte Jonny mit seinem Kopfball, welcher über das Tor flog.

Die Thuner ihrer seits kamen nun nur noch selten über die Mittellinie heraus. Doch wenn Sie in einen Angriff kamen, wurde es sofort gefährlich. Hier konnten wir uns aber auf unsere starke Defensive verlassen. Und ergatterten Sie sich einmal einen Eckball, so klärten wir diesen immer äusserst knapp und mit vollem Einsatz.

In der 75 Minute sah dann ein Thuner-Spieler die Gelb-Rote Karte und so hatten wir noch eine Viertelstunde Zeit, mit einem Mann mehr ein Powerplay auf zu ziehen. Wir drückten die Thuner in ihre eigene Hälfte zurück und kesselten Sie im Sechzehner ein. Doch Sie kämpften wacker. So scheiterte ein strammer Schuss von Jerry erneut an einem starken Thuner-Torwart der ein Wahnsinns Spiel machte.

Die Schlussminuten blieben intensiv, gleich 3 Strafraumsituationen brachten Diskussionsstoff: 2 Mal ging der Ball an die Hand eines Spielers und in der 88 Minute wurde unser Flitzer Toni von einem geschlagenen Thuner noch klar zurück gezogen. Der Pfiff blieb jedoch 3 Mal aus.

Und so kam es, dass das Spiel mit einem 0:0 endete.

Nun könnte ich schreiben, dass wir am Boden zerstört waren, wir uns wieder aufrappeln werden und wir kämpfen werden. Doch Tatsache ist, wir waren alle «Bedient». Und statt nun eine Moralpredig zu schreiben, schreibe ich lieber ein die erste Strophe und Refrain unseres Liedes:

Da wo Sie scheitern, musst du angreifen
In einen höheren Gang schalten
Und auch wenn der Rest dann aufgibt, heisst es festbeissen
Dranbleiben, anspannen und standhalten
Glück nicht verwechseln mit Können
Aber dein Können niemals anzweifeln
Nie genug, aber auch nie zu grosse Ziele
Mach die Luft in deiner Lunge zu Benzin für die Maschine
Den Neid von so vielen zu Öl für das Getriebe
Neuer Tag, neues Glück, neue Regeln, neue Spieler
Hochfliegen heisst fallen in die Tiefe
Doch ohne grosse Opfer gibt es grossen keine Siege
Wir hören kein Nein, kein das geht nicht, kein der Weg ist zu weit
Denn nur mit Blut, Schweiss und Tränen bezahlt man die Unendlichkeit
Und noch einen anderen Weg kenn ich keinen
Und selbst wenn, schätzt man erste den Wert, zahlt man auch den echten Preis
Du sagst, du kannst nicht, dann willst du nicht ganz einfach
Talent ist nur Übung und Übung macht den Meister
Erfolg ist kein Glück, sondern nur Blut, Schweiss und Tränen
Das Leben zahlt alles mal zurück
Es kommt nur ganz darauf an, was du bist
Schatten oder Licht

Weiter geht's am Samstag, 07.05.22 um 1700 in Schwarzenburg gegen
Rüschegg. C'mon Boys, Let's Go!

Öies Drüü